

Entschließung der Bezirkshauptversammlung der Sudetendeutschen Landsmannschaft, Bezirk Mittelfranken, zur Unterdrückung des tibetischen Autonomiestrebens.

1. Auf Grund eigener leidvoller Erfahrung der Sudetendeutschen, nimmt die Hauptversammlung der Sudetendeutschen Landsmannschaft, Bezirk Mittelfranken, am 12.04.2008 in Nürnberg die Vorgänge in Tibet mit tiefer Bestürzung zur Kenntnis.
2. Die Bezirkshauptversammlung erinnert aus diesem Anlass an die Tibet-Entschließung des Deutschen Bundestages von 1996, in der es u.a. heißt:

„.....beginnend mit den unmenschlichen Militäraktionen seit dem Einmarsch Chinas im Jahr 1950, dauert die gewaltsame Unterdrückung Tibets und seines Strebens nach politischer, ethnischer, kultureller und religiöser Selbstbestimmung bis heute an. Die fortgesetzte Repressionspolitik Chinas in Tibet hat schwere Menschenrechtsverletzungen, Umweltzerstörungen sowie massive wirtschaftliche, soziale, rechtliche und politische Benachteiligungen der tibetischen Bevölkerung und letztlich die Sinisierung Tibets zur Folge“.

3. Diese Zustände haben sich seitdem eher noch verschärft und sind die wahren Provokateure in Tibet.
Wir erklären uns mit dem Streben des tibetischen Volkes nach dem Selbstbestimmungsrecht solidarisch und verurteilen die repressive Politik in Tibet.